

Inhaltsverzeichnis

Grundlagen und Therapiemodelle

1	Psychologie des höheren Lebensalters Grundlagen der Alterspsychotherapie und klinischen Gerontopsychologie	1
	A. Maercker	
1.1	Die Gegenstandsbereiche von Alterspsychotherapie und klinischer Gerontopsychologie	2
1.2	Junge Alte und Hochbetagte	3
1.2.1	Einteilung in 3. und 4. Lebensalter	3
1.2.2	Subjektive Wahrnehmung der Alternsprozesse	5
1.3	Psychologische Besonderheiten des 3. und 4. Lebensalters	5
1.3.1	Lebensspannenpsychologie	5
1.3.2	Verlustbilanzierung	7
1.3.3	Gewinnbilanzierung	18
1.4	Psychische Störungen im Alter	27
1.4.1	Die häufigsten Störungsbilder: Demenzen, Depressionen, Angst- und Schlafstörungen	27
1.4.2	Weitere Alterssyndrome (Diagnosevorschläge)	31
1.4.3	Multimorbidität und chronische körperliche Erkrankungen	43
1.5	Psychologische Therapie im Alter	45
1.5.1	Schnittstellen für die Inanspruchnahme von Alterspsychotherapie und klinischer Gerontopsychologie	46
1.5.2	Problempräsentation und altersspezifische Therapieziele	47
1.5.3	Ein alters- und störungsspezifisches therapeutisches Rahmenmodell .	49
1.5.4	Metatheoretische Basis des Rahmenmodells: Das Selektive-Optimierungs-und-Kompensations-Modell	51
1.5.5	Zukunftsperspektiven	52
	Literatur	53
2	Störungsepidemiologie: Prävalenz, Behandlungsbedarf und Versorgung von psychischen Störungen	59
	U. Soeder	
2.1	Demographischer Strukturwandel	60
2.2	Psychotherapeutische Versorgungsplanung	60
2.3	Gesamtprävalenz psychischer Störungen	61
2.4	Prävalenz einzelner Störungsbilder	62
2.4.1	Demenz	62
2.4.2	Depressive Störungen	63
2.4.3	Suizidalität	64
2.4.4	Angststörungen	64
2.4.5	Insomnia	65

2.5	Behandlungsbedarf bei psychischen Störungen	65
2.6	Psychotherapie und klinisch-psychologische Versorgung	67
2.7	Barrieren in der psychotherapeutischen Versorgung	68
2.7.1	Motivationale Barrieren	69
2.7.2	Barrieren im Versorgungssystem	69
2.7.3	Lösungsansätze	70
2.8	Fazit	70
	Literatur	71
3	Versorgungsepidemiologie: Umfang und Bedingungen der Inanspruchnahme ärztlicher und pflegerischer Hilfe	73
	M. Linden	
3.1	Umfang der Inanspruchnahme medizinischer und pflegerischer Hilfe	74
3.2	Bedingungen der Inanspruchnahme medizinischer und pflegerischer Hilfe	76
3.3	Konsequenzen für den Alterspsychotherapeuten	81
3.3.1	Institutionelle und medizinische Konsequenzen	82
3.3.2	Individuelle, patientenbezogene Konsequenzen	83
	Literatur	85
4	Ein lebensspannenpsychologischer Ansatz der Alterspsychotherapie ...	87
	B. G. Knight, G. S. Robinson und D. D. Satre	
4.1	Das Kontext-Kohorten-Reife-Herausforderungs-Modell	88
4.2	Reife: Lebenslange Entwicklung bei Erwachsenen	89
4.3	Kohortenunterschiede	92
4.3.1	Entwicklungsunterschiede und Kohortenmitgliedschaft	92
4.3.2	Persönliche Identität und Kohortenmitgliedschaft	93
4.4	Kontexte	95
4.4.1	Medizinische Einrichtungen	96
4.4.2	Alteneinrichtungen	97
4.4.3	Altersgerechtes Wohnen	101
4.5	Herausforderungen	102
4.5.1	Chronische Krankheit und Behinderung	102
4.5.2	Trauer	105
4.5.3	Pflege	105
	Literatur	108
5	Gerontopsychologische Diagnostik	111
	T. Gunzelmann und W.-D. Oswald	
5.1	Ziele gerontopsychologischer Diagnostik	112
5.2	Besonderheiten gerontopsychologischer Diagnostik	112
5.3	Gerontopsychologische Diagnostik kognitiver Leistungen	113

5.4	Demenzdiagnostik	114
5.5	Psychische Störungen und Lebensqualität	116
5.5.1	Depressionen	116
5.5.2	Angststörungen	118
5.5.3	Lebensqualität	119
5.6	Alltagsaktivitäten und Pflegebedürftigkeit	119
	Literatur	121

6 Psychopharmakologie und Psychotherapie 125
B. Baier, B. Romero und H. Förstl

6.1	Ein schlechtes Beispiel – die Benzodiazepinabhängigkeit	126
6.2	Allgemeine Hinweise für die Verwendung von Psychopharmaka	128
6.3	Antidepressive Psychopharmakotherapie im Alter	130
6.3.1	Substanzgruppen	131
6.3.2	Indikation	132
6.4	Neuroleptische Psychopharmakotherapie im Alter	133
6.4.1	Substanzgruppen und Indikation	133
6.5	Antidementive Psychopharmakotherapie	134
6.6	Benzodiazepine und verwandte Substanzen (Sedativa, Anxiolytika, Hypnotika)	136
	Literatur	139

Alterspsychotherapie

7 Depressive Störungen 141
M. Hautzinger

7.1	Diagnose und Differenzialdiagnose	143
7.2	Häufigkeit depressiver Störungen im Alter	144
7.3	Prognose und Verlauf	144
7.4	Risikofaktoren	145
7.5	Begründung für Psychotherapie mit depressiven älteren Menschen ...	146
7.6	Das Modell der selektiven Optimierung mit Kompensation	147
7.7	Ansatzpunkte für psychologische Interventionen	147
7.8	Verhaltenstheoretische Konzepte	149
7.9	Kognitive Konzepte	149
7.10	Ein biopsychosoziales Erklärungsmodell	150
7.11	Anwendung psychologischer Konzepte auf Depressionen im Alter ...	151
7.12	Kognitiv-verhaltenstherapeutisches Gruppenprogramm	152
7.13	Evaluation und Wirksamkeitsbeurteilung	158
7.14	Evaluation des eigenen Therapieprogramms	159
7.14.1	Studie 1: Stationäre Gruppen	160
7.14.2	Studie 2: Ambulante Gruppen	161
	Literatur	163

8	Angststörungen	167
	P. A. Wisocki	
8.1	Problematische Faktoren bei der Diagnosestellung von Angststörungen	168
8.1.1	Faktor 1: Genauigkeit der Informationen	168
8.1.2	Faktor 2: Erschwerte Diagnosestellung	169
8.1.3	Faktor 3: Begrenzte Anzahl von geeigneten Beurteilungsinstrumenten .	171
8.1.4	Faktor 4: Einstellungen der Mitarbeiter im Gesundheitssystem	173
8.2	Gesichtspunkte der Behandlung	174
8.3	Angststörungsdiagnose	177
8.3.1	Agoraphobie	177
8.3.2	Soziale Phobie	178
8.3.3	Einfache Phobie	179
8.3.4	Generalisierte Angststörung	180
8.3.5	Panikstörung	181
8.3.6	Zwangsstörung	182
8.4	Forschungsergebnisse	183
8.4.1	Fallgeschichten	184
8.4.2	Gruppentherapeutisches Studiendesign	185
8.5	Schlussfolgerungen und Auswirkungen auf die Behandlung	187
	Literatur	190
9	Sexuelle Dysfunktionen	195
	A. M. Zeiss	
9.1	Körperliche Veränderungen in Zusammenhang mit der Sexualität während des Älterwerdens	197
9.1.1	Frauen	199
9.1.2	Männer	200
9.2	Verhaltensänderungen während des Alterungsprozesses	202
9.3	Sexuelle Funktionsstörungen	204
9.3.1	Häufig berichtete sexuelle Funktionsstörungen bei älteren Menschen .	205
9.3.2	Gründe für sexuelle Funktionsstörungen	206
9.4	Die Behandlung von sexuellen Problemen	216
9.4.1	Interventionen auf psychologischer Grundlage: das PLISSIT-Modell ..	217
9.4.2	Interventionen auf medizinischer Grundlage	220
9.4.3	Die Kombination von psychologischen und medizinischen Interventionen in einem interdisziplinären Behandlungsansatz	222
9.5	Spezielle Probleme bei älteren Menschen mit einer Demenz	223
	Literatur	225
10	Psychotherapie bei beginnender Alzheimer-Demenz	229
	A. Plattner und T. Ehrhardt	
10.1	Grundlagen und Voraussetzungen	230
10.1.1	Frühdagnose und ihre Bedeutung für die Behandlung	231

10.1.2	Alltagskompetenzen	232
10.2	Ziele einer verhaltenstherapeutischen Behandlung	234
10.3	Mögliche Therapiebausteine	234
10.4	Aktivitätenaufbau	236
10.4.1	Vermittlung des Aktivitätenaufbaus an den Patienten	238
10.4.2	Ressourcenorientierte Bestimmung des Aktivitätsniveaus	238
10.4.3	Auswahl geeigneter angenehmer Aktivitäten	239
10.4.4	Durchführung der ausgewählten angenehmen Aktivitäten	240
10.4.5	Verstärkung der Aktivitäten	240
10.5	Diskussion	240
	Literatur	242

11 Posttraumatische Belastungsstörungen und komplizierte Trauer Lebensrückblicks- und andere Interventionen 245 A. Maercker

11.1	Besonderheiten der PTB im Alter	246
11.1.1	Drei lebensspannenbezogene PTB-Typen	246
11.1.2	Lebensspannenbezogene Vulnerabilitäten für Traumawirkungen	248
11.1.3	Einbindung der Traumawirkung in den Alternsprozess	249
11.2	Interventionsformen	251
11.2.1	Allgemeine Therapieelemente	251
11.2.2	Lebensrückblicksintervention und ihr therapeutisches Rationale	253
11.2.3	Weitere Interventionen und ihre Kombination	261
11.3	Komplizierte Trauer	265
11.3.1	Abgrenzung zur »normativer« Trauer	265
11.3.2	Trauerphasen und Traueraufgaben	266
11.3.3	Das Syndrom »komplizierte Trauer«	267
11.3.4	Ätiologische Modelle der komplizierten Trauer	269
11.4	Interventionen bei komplizierter Trauer	271
11.4.1	Allgemeine Therapieelemente	271
11.4.2	Interventionsformen	274
	Literatur	279

Klinische Gerontopsychologie

12 Übergang ins Seniorenheim: eine Herausforderung für Senioren – und für Psychologen 283 U. Baumann, H. Mitmansgruber, C. Thiele und L. Feichtinger

12.1	Hilfs- und Pflegebedürftigkeit im Alter	285
12.1.1	Gesundheit und Pflegebedürftigkeit	285
12.1.2	Informelle Hilfe bei Pflegebedürftigkeit	286
12.1.3	Institutionelle Hilfe	287
12.2	Konsequenzen für die Psychologie	289

12.3	Übergang ins Seniorenheim: ein psychologisches Problem?	290
12.3.1	Stressmodell von Lazarus	290
12.3.2	Transtheoretisches Modell von Prochaska	294
12.4	Psychologische Intervention beim Übergang ins Seniorenheim	304
12.4.1	Interventionen im Zusammenhang mit der Präkontemplations- und Kontemplationsphase	304
12.4.2	Intervention im Zusammenhang mit der Übersiedlung und Adaptation an das Seniorenheim: Psychologisches Interventionsprogramm »Übergang ins Seniorenheim«	305
	Literatur	316
13	Selbständigkeitsinterventionen	319
	S. Zank	
13.1	Psychologische Theorien zur Entwicklung von Unselbständigkeit	321
13.1.1	Objektbeziehungs- und ethologische Bindungstheorie	322
13.1.2	Konzept der Regression	322
13.1.3	Modelle der erlernten Hilflosigkeit und der gelernten Abhängigkeit ..	323
13.1.4	Psychodynamische Konzeption	323
13.2	Strategien zur Rehabilitation im Alter	324
13.2.1	Diagnostik	325
13.2.2	Trainingsprogramme	326
13.2.3	Ökologische Interventionen zur Förderung von Selbständigkeit	332
13.2.4	Psychologische Begleitung des Rehabilitationsprozesses	333
13.2.5	Das therapeutische Team	335
	Literatur	336
14	Psychologische Therapie bei fortgeschrittener Demenz	341
	B. Woods	
14.1	Kognitive Behandlungsansätze	342
14.1.1	Realitätsorientierung	342
14.1.2	Programm zur kognitiven Stimulation	344
14.1.3	Reminiszenz- oder Erinnerungstherapie	344
14.1.4	Gedächtnishilfen und Gedächtnisauffrischungstraining (»memory re-training«)	346
14.2	Emotionszentrierte Behandlungsansätze	348
14.3	Verhaltenstherapeutische Ansätze	350
14.4	Schlüsselfragen der psychologischen Behandlungsansätze	352
	Literatur	354

15	Lebensrückblicksinterventionen bei älteren Menschen	
	Ein psychodynamischer Ansatz	359
	M. A. Mills und P. G. Coleman	
15.1	Grundproblematik	360
15.2	Psychodynamische Annahmen	361
15.3	Grundannahmen der Lebensrückblickstherapie bei Älteren	362
15.4	Lebensrückblicksinterventionen und der psychodynamische Ansatz	363
15.5	Indikationen und Kontraindikationen für Lebensrückblicksinterventionen	364
15.6	Komplexität der Gefühle	365
15.7	Existenzielle Gedanken: Reue und das Finden von Abschlüssen	367
15.8	Beendigung der Therapie	372
	Literatur	374
	Anhang	377
	Sachtverzeichnis	383